Leiterrückgang?

Autor(en): **Altorfer, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **48 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Redaktion

Die Steigerung der Beteiligungen in J+S um rund 7 Prozent, und die Intensivierung des Unterrichtes um rund 2 Prozent im letzten Jahr sind erfreuliche Tatsachen. Es scheint eine echte Zunahme zu sein, die nicht einfach auf mehr Jugendliche in den betroffenen Jahrgängen zurückzuführen ist.

Leiterrückgang?

Hans Altorfer

Auf der anderen Seite gibt es sehr zu denken, dass Leiterausbildung und Fortbildung rückläufig sind und zwar beträchtlich, um runde 25 Prozent.

Welches sind die Gründe für diesen doch markanten Rückgang?

Sind die jungen Leute, die sich zu Leitern ausbilden lassen könnten, heute weniger engagiert, weniger sozial eingestellt, um etwas für ihren Verein, ihre Jugendorganisation, für eine Gemeinschaft zu tun?

Oder sind die Anforderungen im Beruf so hoch geworden, dass ausgebildete und tätige Leiter aussteigen, weil sie keine Zeit mehr haben? Das Zeitproblem wird verschärft, wenn eine Familie gegründet wird. Kommt dazu, dass aktive Leute auch von anderen Sparten in Anspruch genommen werden.

Liegt der Gund im bestehenden riesigen Angebot an Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung, aber auch der beruflichen Weiterbildung im In- und Ausland? Man kann heute enorm viel unternehmen in allen Sparten von Arbeit und Freizeit. Zuerst ich und dann die andern – ist das der neue Trend?

Die zeitliche Beanspruchung für eine Leiterausbildung beträgt rund eine Woche. Die angehenden Leiter müssen sich in ihrem Sportfach über ein gewisses Leistungsvermögen ausweisen können. In den Kursen gibt es einiges zu lernen. Sind die Anforderungen der Leiterausbildung ganz allgemein zu hoch?

Ist ein möglicher Grund die Tatsache, dass man für eine Leiterausbildung oder ein Lager Ferien opfern oder unbezahlten Urlaub nehmen muss? Leute unter 30 haben heute, gemäss dem neuen Jugendförderungsgesetz, von ihren Arbeitgebern eine Woche Urlaub zu gut, aber eben unbezahlt.

Ist die Entschädigung für die Leitertätigkeit zu klein? Die Ansätze wurden zwar auf dieses Jahr hin erhöht, zum ersten Male seit Bestehen von J+S, also seit bald 20 Jahren. Aber sie sind nicht fürstlich. Mit wirklichen erwerbsmässigen Nebenbeschäftigungen verdient man mehr. Gefragt ist immer noch ein guter Teil Idealismus und Freiwilligkeit.

Oder ist gar das Umfeld schuld, dass Leiter ihre Tätigkeit aufgeben: Probleme mit den Hallen, mit der Organisation, mit der Vereinsführung, mit dem Betreuer?

Es sind viele Gründe möglich für diesen Rückgang. Auch ein momentaner Einbruch ist denkbar, der sich vielleicht nächstes Jahr schon wieder korrigiert. Aber die Fragen sind da und sollten uns alle, die wir uns für die Sportentwicklung einsetzen, beschäftigen. Ein andauernder Rückgang an Leitern würde die Bewegung Jugend + Sport in den Grundfesten treffen. Der organisierte Sport, die Ausbildung im Sport stehen und fallen mit den Leitern.

In diesem Jubiläumsjahr, in dem wir uns ja nicht nur nach rückwärts besinnen sondern vor allem in die Zukunft orientieren sollen, müsste eigentlich eine Welle von Bereitschaft durch unser Land und damit auch durch die sportlich Engagierten gehen, vermehrt etwas für jene zu tun, die unser Land morgen prägen werden.

Der alte Werbespruch des Vorunterrichtes – Vorläufer von J+S – hiess *Chum mach mit*. Er gilt heute noch. Vor allem auch für angehende und tätige Leiter. ■